



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

17. P. Albertus Chanovvski. P. Antonius Cordeses.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 17 Tag des Mays.

An diesem Tag hat P. Albertus Chanovvski im Königreich Böhmeimb auß Hoch- & Ansehnlichem Geschlecht entsprossen / sein wunderbarliches Leben geendigt / welches er fast dreyßig Jahr in unterschiedlichen Missionen mit ungläublichem Eyffer und Mühe zugebracht und mit solchem Nutzen / daß er einen Theil gemelten Königreichs / so an Bayren stoffet / von der Ketzerey zum Catholischen Glauben wiedergebracht hat. Er durchwanderte Flecken und Dörffer / und konten ihn weder Regen und gewitter / weder die Schmerzen der Colick / des Zipperleins / oder Steins hinderen / daß er auch mit verwundeten Füßen / oder / wan er Schwachheit halber anders nicht möchte / auff allen vieren kriechend / wo es die noth der Seelen erforderte / seinen fürgenohmnen Weg nicht hürtig fortsetze. Was aber Gott für einen gefallen ab diesen Apostolischen Wandelerschafften seines Dieners getragen / hat er vielmahl kund gethan / in dem er ihn bald durch die Engel mit brennenden Facklen begleiten / bald ihn in weit entlegene Orther im Augenblick weggeführt / bald mit Himmlischen Strahlen zur zeit des Gebetts und des Heiligen Meß-Opffers umgeben. die so grosse Schmerzen / so die immerwehrende Kranckheiten verursachten / und die Mühe- & Seeligkeiten / so er dem nechsten zu Lieb Freywillig auff sich genohmen / kamen ihm dannoch so gering für / daß er immerdar mehr und mehr zu Leyden verlangte. Setzte derentwegen seinem Leib zu mit allerhand Strengheiten / und sonderlich mit Fasten / welches sich oft auch in drey Tag verzogen : bis er endlich durch viel ungemach und Leyden sein Leben geendigt / zum Himmel gefahren / die ihm zubereitete Cron vom Herrn zu empfangen / im Jahr 1643. als er daß siebenzigste Jahr seines Alters hatte erreicht.

Am

An eben diesem Tag im Jahr 1601. hat in Sevilla sein Leben beschloffen P. Antonius Cordeses. Er wurde Rector fürgestellt dem Collegio zu Gandia von unserm Heiligen Vatter Ignatio/ der Provinz in Aragonien und Toledo vom Pater Laynez/ dem Heiligen Francisco Borgia/ und Pater Mercuriano. Er ist fast bey die vierzig Jahr unterschiedlichen Orteren als Ober fürgestanden. Bey den verächtlichsten Ampteren / und beschwärllichsten Arbeiten ließe er sich der Erste einfinden. Als er Provincial ware hat er sich nicht geschämet die Kinder in der Catholischen Lehr zu unterrichten / und selbige eine zeitlang in den Schulen zu unterweisen. Er wurde in unsere Gesellschaft gegen das gutbedüncken aller Consultoren auffgenohmen / weilien die beyde Gott- Seelige bruder Alphonfus Rodriquez und Ioannes Ximenez durch eingebung Gottes darzu gerathen. Er stunde bis ins achtzigste jahr seines Alters auff im mitternacht sein Gebett zu verrichten / und verharrete im selbigen bis zum end der gemeiner Betrachtung. Da er schon drey und achtzig Jahr alt war / hat er sich anerbotten denen / so mit der Pest behafftet waren zu dienen / gleich wie er schon andermahl / da er zu Gandia Rector war / gethan hatte. Ist im werck der Liebe / als er durch Beicht- hören die Pest empfangen / Seeliglich gestorben.

Der 19 Tag des Mays.

Gut ist P. Thomas Sanchez gebürtig von Corduba in dem 1610. Jahr von diesem Leben zu dem Ewigen gefahren. In dem sechzehenden Jahr seines Alters ware er in die Societät auffgenohmen / als er zuvor durch sonderbahre Fürbitt der Mutter Gottes der Verhinderniß seiner stamblen Zungen befreyet worden. Er war ein
3
Mann